

# Brief aus Berlin

17.12.2022



Alois Rainer

Mitglied des Deutschen Bundestages



## Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

### Diese Woche:

Seite 3

Themen im Bundestag



Seite 4,5

Rainer trifft...



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es war ein Jahr voller Höhen und Tiefen, Herausforderungen und Schwierigkeiten. Nach zwei belastenden Krisenjahren im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat der brutale Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine unser aller Leben verändert. Die daraus resultierende Inflationsentwicklung sowie Energiekrise haben unser Land geschwächt und jeden Einzelnen auf eine harte Probe gestellt. Gerade in ungewissen Zeiten muss die Politik einen kühlen Kopf bewahren und für Stabilität und Sicherheit sorgen. Leider hat es der Ampel-Koalition an dieser Besonnenheit gefehlt.

Dieses Jahr standen viele große Themen auf dem Plan: der Umgang mit der Corona-Pandemie, Unterstützung der Ukraine und aus der Ukraine geflüchteten, Gewährleistung der Energiesicherheit sowie finanzielle Hilfen für die Bevölkerung. Die CDU-CSU-Fraktion ist immer den pragmatischen Weg der Vernunft und Problemlösung gegangen. So konnten wir unter anderem dazu beitragen, dass Studenten sowie Rentnerinnen und Rentner in dem Energieentlastungspaket einbezogen, die Gas-Umlage nicht durchgesetzt und die bestehenden Atomkraftwerke nicht vorzeitig abgeschaltet wurden. Eine gute Nachricht war auch, dass wir im Finanzausschuss beschließen konnten, die Steuerentlastungen für kleine und mittlere Brauereien nicht auszusetzen.

Im Dezember wurde nun auch die Strompreisbremse beschlossen. Angesichts der hohen Belastungen ist das für die Endverbraucher eine gute Nachricht. Dennoch ist das Gesetz so ausgestaltet, dass auf die Energieversorgungsunternehmen große Belastungen zukommen, nicht zuletzt durch den entstehenden Bürokratieaufwand.

Das Jahr hat uns auch wieder gezeigt wie stark der Zusammenhalt unseres Landes ist. Viele haben sich zusammengetan um die Menschen in und aus der Ukraine zu unterstützen. Immer mehr engagieren sich ehrenamtlich und durch solidarisches Handeln hat sich die pandemische Lage verbessert, sodass die meisten Einschränkungen aufgehoben wurden und wieder etwas Normalität einkehrte. Auch ich habe die zahlreichen Festbesuche und Veranstaltungen in diesem Jahr wieder sehr genossen.

Zusammengefasst: es war ein dynamisches Jahr und es bleibt weiterhin viel zu tun. Die Arbeit in der Opposition fällt einem nicht immer leicht, aber sie ist wichtig, um die Regierungsarbeit kritisch zu begleiten. Vor allem freue ich mich, mich weiterhin als Abgeordneter für meinen Wahlkreis im neuen Jahr politisch einzusetzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Ihr

Alois Rainer





## Wir fordern: den Antragstopp bei der Breitbandförderung sofort beenden

Um zukunftsfähig zu bleiben und gleiche Verhältnisse im Land zu ermöglichen, ist eine flächendeckende digitale Infrastruktur unglaublich wichtig. Deswegen beschäftigt uns seit einigen Legislaturperioden besonders der Glasfaserausbau und damit zwingend verbunden umfangreiche Breitband-Förderprogramme. Diese waren unter CDU/CSU-geführten Bundesregierungen gestartet. Unter ihnen auch das „Graue-Flecken-Förderprogramm“ welches jährlich mit rund 3 Mrd. Euro ausgestattet war. Leider wurde es dieses Jahr vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gestoppt. Das hat nicht nur zu Unsicherheit für betroffene Akteure geführt, sondern ist auch ein Rückschritt für die Digitalisierung in Deutschland. Daher fordern wir, dass die aktuelle Bundesregierung eine neue Breitband-Förderrichtlinie ausarbeitet und dieser einen zeitlichen Rahmen zur besseren Planbarkeit gibt.



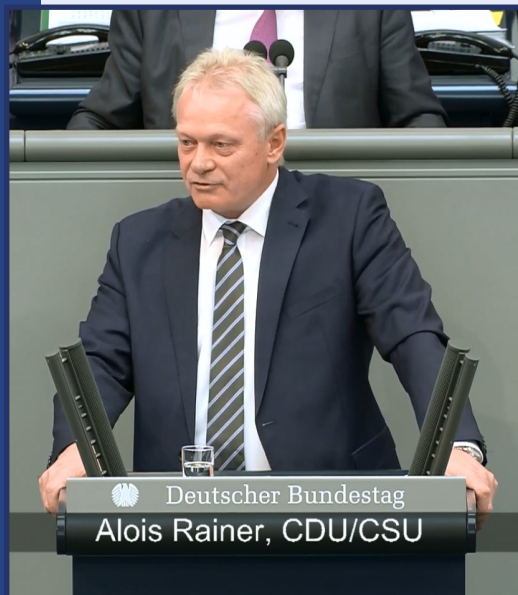
Quelle: www.bundestag.de

Volksfeste, Weihnachtsmärkte, Wochenmärkte, Kirmessen usw. spielen in unserer Kultur eine besondere Rolle. Sie sind nicht nur Begegnungs- und Vergnügungsorte, sie sind auch ein wichtiger Wirtschaftszweig der viele Arbeitsplätze schafft. Durch die Corona-Pandemie wurde die Branche sehr hart getroffen. Veranstaltungen mussten abgesagt oder nur mit großen Einschränkungen durchgeführt werden obgleich die Fixkosten weiter bestehen blieben. Diese Einbußen sind nicht aufholbar. Deswegen brauchen das Schaustellergewerbe, die Marktkaufleute und Zirkusse in Deutschland jetzt einen Neustart.

## Fachkräftemangel entgegenwirken

Um Deutschlands Wohlstand zu sichern, fordern wir unter anderem:

- Differenziertere Berufsorientierung an Schulen einführen.
- Bessere Vermittlung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Das kann insbesondere durch ein optimiertes digitales Angebot geschafft werden.
- Anreize in Betrieben für Weiterbildungen erhöhen sowie deren Förderung erleichtern
- Vollzeitätigkeit attraktiver gestalten und dabei insbesondere Frauen und Familien durch ausgeweitete Kinderbetreuung und flexible Arbeitszeiten besser unterstützen.
- Fachkräfteeinwanderungsgesetz zielgenau weiterentwickeln.



## Neustart für Schaustellergewerbe, Marktkaufleute und Zirkusse



- Wir fordern unter anderem:
- ⇒ Einzelfallprüfung im Rahmen der Überbrückungshilfe sowie leichtere Zugänglichkeit der finanziellen Mittel.
  - ⇒ Klare Kommunikation die Planungs- sowie Rechtssicherheit gewährleistet.
  - ⇒ Steuerliche Impulse wie die Ausweitung des Rücktragszeitraums und eine zeitlich begrenzte „Turboabschreibung“ .

## Razzia im „Reichsbürger“- Milieu zeigt Radikalisierung der Gruppe



Quelle: www.bundestag.de

Der geplante Staatsstreich, der durch die Reichsbürgerrazzia Anfang des Monats bekannt wurde, war auch in den Debatten im Bundestag Thema. Es war für alle eine erschreckende Erkenntnis, wie weit die Radikalität dieser Bewegung geht. Es ist daher unheimlich wichtig, die Ernsthaftigkeit der Bedrohung wahrzunehmen und entschlossen dagegen vorzugehen. Ein besonderer Dank gilt all den Einsatzkräften und weiteren Beteiligten, die eine mögliche Umsetzung des Planes unterbunden haben.



# Rainer trifft...



## ... Isabel Frommelt-Gottschald, Botschafterin des Fürstentums Liechtenstein

Ich habe mich sehr über das angenehme Gespräch mit Isabel Frommelt-Gottschald, der Botschafterin des Fürstentums Liechtenstein, gefreut. Wir haben uns über die Herausforderungen der letzten Monate sowie die Europäische Zusammenarbeit unterhalten. Zudem war es für mich eine Bereicherung, Neues über das Fürstentum zu erfahren.



## ... Karl von Rohr und Sven Afhüppe von der Deutschen Bank

Mit Karl von Rohr und Sven Afhüppe von der Deutschen Bank hatte ich ein sehr anregendes Gespräch, unter anderem dazu, wie eine nachhaltige Transformation der deutschen Wirtschaft aussehen könnte. Es ist gerade in schwierigen Zeiten wichtig, im Austausch darüber zu bleiben, wie die Zukunft positiv gestaltet werden kann.



## ... Schülerinnen und Schüler der Schule am Weinberg Regen

Diese Woche konnte ich mich zudem mit einer Schülergruppe der Schule am Weinberg Regen austauschen. Ich habe mich sehr über die interessanten Fragen und das rege politische Interesse der Schülerinnen und Schüler gefreut.



## ... Stefan Hinsken

In den letzten Tagen fing auch bei uns in Berlin die Weihnachtsstimmung an. Über den Besuch von Stefan Hinsken, der für unsere Weihnachtsfeier mit dem Verein „Freunde der CSU“ 200 Lebkuchen sponserte, habe ich mich sehr gefreut. Mit diesen großartigen Geschenken aus der Heimat konnten wir den Freunden der CSU ein Stück Bayern näher bringen.



# Rainer trifft...

## ... die Freunde der CSU zur Nikolausfeier

Es war mir eine besonders große Freude, in diesem Jahr zusammen mit den niederbayerischen Bundestagsabgeordneten Florian Oßner, Thomas Erndl, Max Straubinger und Andreas Scheuer die Nikolausfeier der Freunde der CSU in Berlin mit zu organisieren. Nicht nur das, ich durfte zu diesem feierlichen Anlass auch die Rolle des Nikolaus übernehmen. Die Feier fand im Erdinger Wirtshaus am Gendarmenmarkt statt, was, zusammen mit der zünftigen Musikbegleitung von Andreas Hastreiter aus der Gemeinde Kollnburg, Bayern ein kleines Stück näher nach Berlin brachte. Eingeleitet wurde der Abend mit einer Rede von Alexander Dobrindt, die uns durch das gesamte politische Jahr geführt hat. Danach durfte natürlich der Besuch des Nikolauses mitsamt Krampus und Christkind nicht fehlen. Die Rolle des Krampus übernahm dieses Jahr mein Kollege Max Straubinger. Als Abschluss gab es dann kleine Geschenke aus der Heimat als weihnachtlichen Abschiedsgruß.



## Für Sie erreichbar

in Berlin:  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 / 227 77420  
E-Mail: [alois.rainer@bundestag.de](mailto:alois.rainer@bundestag.de)

im Wahlkreis:  
Schulstraße 1  
94353 Haibach